

Archäologie der Fürsten in Anhalt

1 Dunkle Vorzeit (von den Anfängen bis um 1650)

- 973 Erwähnung eines vorgeschichtlichen Grabhügels bei Baasdorf („Tumulus Bulzina“) in einer Urkunde Ottos II.
- vor 1566 Verlesung des Evangeliums durch Wolfgang v. Anhalt am Evangelienberg (Grabhügel) bei Baalberge
- 1569 „Untersuchung“ eines Grabhügels bei Bernburg durch Joachim Ernst von Anhalt
- 1615 Funde beim Ausgraben eines Dachsbaus (2 vorgeschichtliche Gefäße) in der Scholitzer Heide („Zwergenberge“ bei Dessau)
- ca. 1617? „Abtragung“ der Hügelschüttung über einem Großsteingrab („Steinerne Hütte“) bei Latdorf
- 1631 „Ausgrabung“ einer Steinkiste durch Christian II. von Anhalt-Bernburg bei Baalberge
-

2 Auf der Jagd nach Antiquitäten (um 1650 – um 1850)

- 1664 Dokumentation über die Hebung eines Schatzfundes in der Kirche Nienburg
- 1692 „Ausgrabung“ einer spätbronzezeitlichen Bestattung bei Wulfen (Mühle) durch Amtmann Müller (2 Tongefäße, Bronzeschmuck und -waffen): „Mutter aller urnarum“
- 1698 erneute „Funde“ in der Scholitzer Heide „Zwergenberge“ bei Dessau
- 1704 „Funde“ beim Bau von Schloss Friederikenburg (Badetz b. Zerbst)
- 1710 Erscheinen von BECKMANN: Historie des Fürstenthums Anhalt
- 1729 Abtragung eines Hügels (Heringsberg) bei Grimschleben
- 1741 Vorgeschichtliche Funde bei Dornburg/ Elbe
- 1742 Zerstörung von Großsteingräbern bei Drosa (Teufelskeller)
- 1757 „Ausgrabung“ eines Grabhügels bei Kleinwirschleben

- 1766 „Ausgrabung“ eines Steingrabes bei Groß-Lübs
- 1776 „Ausgrabung“ einer Steinkiste bei Gröbzig
- 1780 „Funde“ von Urnen bei Pülzig/ Senst („Zwergesberge“)
- um 1780: „Grabungen“ bei Bernburg, Oberpeissen, Osmarsleben
- 1784 „Aufgrabung“ eines Hügels (Hoher Berg) bei Wulfen während einer Hasenjagd
- 1784 Funde (Waffen, Keramik) bei der Errichtung des Jagdhauses auf der Ruine der Heinrichsburg bei Mägdesprung
- 1817/ 1828/1834 „Grabung“ an einem Großsteingrab (Biernberg) bei Gerbitz
- 1826 „Grabung“ bei Groß-Kleinkläfs
- 1828 „Grabung“ an einer Steinkiste zwischen Kleinpaschleben und Zabitz
- 1829 Grabfund der Latènezeit bei Gödenitz/ Gehrden
- 1830 „Grabung“ bei Baasdorf (Pilsenhöhe)
- 1832 „Grabung“ zwischen Pöbzig und Drosa
- 1833 Funde bei Locherau (Galgenberg)
- 1833 Abtragung eines Grabhügels (Heidenberg) bei Schortewitz
- 1833 Abtragung eines Grabhügels (Langer Berg) bei Baalberge
- 1834 „Abgabepflicht“ für Funde in Anhalt-Köthen (interne Verfügung)
- 1834 Kontakt zum Thüringisch-Sächs. Verein für Altertumskunde seitens Friedrich Ferdinands und Heinrichs v. Anhalt-Köthen

3 Vom Fund zum Befund (um 1850 – 1945)

- 1840 „Verordnung“ zu Funden in Anhalt-Dessau (Veröffentlichung im Wochenblatt) ([hier Link zu Erlass](#))
- 1844/45 Erlass zu Funden durch Leopold IV. Friedrich von Anhalt-Dessau
- 1852 „Funde“ in Hügelgräbern bei Oranienbaum
- 1852/53 Zirkular des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsverbände in Anhalt bearbeitet
- 1855 „Abtragung“ von Grabhügeln bei Latdorf: Bohlsberg, Lausehügel, Langer Berg, Spitzes Hoch
- 1857 Erlass von 1844/45 auch in Anhalt-Köthen gültig

- 1860 Brakteatenfund bei Freckleben
- 1861 Erneuerung des Erlasses zu Altertümern von 1844/45 in Anhalt-Dessau und Anhalt-Köthen
- 1875 Erlass von 1844/45 auf Anhalt-Bernburg ausgedehnt
- 1875 Abtragung des Dreihügels bei Sandersleben
- 1875 Gründung des Anhaltischen Geschichts- und Altertumsvereins
- 1875 Gründung der Landessammlung Kühnau
- 1877 Funde pleistozäner Tierknochen bei Schierstedt
- 1877 Gründung des Bernburger Geschichts- und Altertumsvereins
- 1877 Neue Anweisung zu Bodenfunden in Anhalt
- 1880 „Ausgrabung“ des Spitzen Hochs bei Latdorf durch F. Klopffleisch aus Jena
- 1880 „Ausgrabung“ des Mühlenberges bei Ilberstedt
- 1884 „Ausgrabung“ des Stockhofes bei Gröna unter Beteiligung des Berliner Vereins für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte im Beisein des Anatomen und Vorgeschichtswissenschaftlers R. Virchow
- 1887 Wiederholung der Anweisung von 1877
- 1888 Gründung des Museums in Zerbst
- 1893 Neue Anweisung zu Funden wegen nicht gemeldeter Münzfunde
- 1893 Aufstellung der Bernburger Sammlung im Rathaus
- 1893/97 Funde aus Hoym, Faulteichsplan (Gräberfeld der Hausurnenkultur)
- 1894 Funde beim Bau der Dessau-Wörlitzer Bahn
- 1896 Regierungsanweisung zu Funden
- 1896 Regelung zu lokaler Verantwortung für „Bodendenkmalpflege“ in Bernburg und Zerbst
- 1900 Funde bei Sorge (Lindau)
- 1900 Funde bei Osternienburg
- 1900 Funde bei Leopoldshall, Verbleib der Funde in Bernburg
- 1901 Ausgrabung des Schneiderberges bei Baalberge durch P. Höfer mit staatlicher Unterstützung, Verbleib der Funde in Bernburg
- 1901 Gründung des Städtischen Museums in Dessau

- 1904 Ausgrabung des Pohlsberges bei Latdorf durch P. Höfer
- 1909 Bernburger Sammlung im Stadthaus
- 1911 Museumskatalog des Altertummuseums der Stadt Bernburg ([link zu Merkel](#))
- 1912 Überführung der Funde von Bergrat Lehmer ins Städtische Museum Dessau
- 1912 Gründung des Museums in Köthen
- 1919 Einrichtung der Landessammlung in Zerbst
- 1921 Bestellung W. Götzes als Kreiskonservator in Köthen
- 1924 8. Tagung der Gesellschaft für Deutsche Vorgeschichte in Köthen
- 1927 Gründung des Museums für Vorgeschichte und Naturkunde in Dessau
- 1934 Gesetz zu Bodenaltertümern in Anhalt ([Link zu Gesetz](#))
- 1934 W. Götze wird Staatlicher Vertrauensmann für Bodendenkmalpflege in Anhalt
- 1945 Teil-Vernichtung der Zerbster Sammlung bei einem angloamerikanischen Bombenangriff am 16.04.